



Foto 5: Der östliche Teil des Südhanges von Rigi-Kulm aus gesehen. Die Weidflächen sind so stark genutzt, dass im Spätsommer nur eine grasige "Wüste" übrigbleibt. Die Fichtenwaldgrenze wurde hier noch stärker zurückgedrängt. Für zahlreiche Insekten bleiben nur die steilen Osthänge (links) als Zufluchtsgebiet (Karte 5: Nr.1-2). Im Hintergrund: Rigi-Hochfluh 1699 m, die Zentralschweizer Nordalpen und Nebelmeer über dem Tal.